

GEMEINDEPOST

SPÖ & UNABHÄNGIGE KRUMPENDORF

SPÖ  
KÄRNTEN



# Eisenbahnkreuzungen - worum geht's?

Zugestellt durch Österreichische Post AG

# Worum geht's bei den Eisenbahnkreuzungen

## Liebe Krumpendorferinnen, liebe Krumpendorfer!

In den Medien und einer "Bürgerinformation" wurde über die Situation der Eisenbahnkreuzungen berichtet. In diesem Schreiben möchten wir Ihnen unsere Sicht der Dinge darlegen:

In Krumpendorf gibt es 5 Eisenbahnkreuzungen (EKs). Weil die Sanierung bis Ende 2026 bescheidgemäß durchgeführt werden muss, gab es Verhandlungen, die zum Vertragsentwurf der ÖBB führten.

Dieser Vertrag besagt: Schließung der EK Kropfitschbad sobald wie möglich und einstweilige Sanierung. Auflassung der EK Schlossallee und Bau einer Fußgänger- und Radfahrerunterführung. Also keine Querung für PKWs oder LKWs.

Sanierung der EK Kochstraße als Übergang für Schwerlastfahrzeuge, Busse und PKWs und natürlich Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer.

Auflassung der EK Bad Stich Straße und Bau einer Fußgänger- und Radfahrerunterführung. Also auch hier keine Querung für LKWs und PKWs und totale Verbauung der ehem. Straße. (Siehe Bild)

Schließung der EK Walterskirchen sobald wie möglich und einstweilige Sanierung.

Für die Sanierung und die zwei kleinen Unterführungen wurden seitens der ÖBB der Gemeinde 350 000 € verrechnet und 17 000€ Erhaltungsbeitrag pro Jahr für die 3 verbliebenen Eisenbahnkreuzungen. Die Möglichkeit für die Sanierung der EKs Kropfitschbad und Walterskirchen je ca. 250 000 € nach zu verrechnen, wenn nicht innerhalb von 5 Jahren eine Auflassung erfolgt, wird im Vertrag auch aufgeführt.

Was nicht eingerechnet wurde, sind die Kosten für den Umbau/Ausbau der Kochstraße als Hauptverkehrsader für Schwerverkehr und Busse, Adaption der übrigen Verkehrswege, Grundankauf etc. also gesamt geschätzte Kosten von ca. 2 Mio. Euro in 25 Jahren.

Dem gegenüber stehen genau 2,0375 Mio. Euro an Kosten in 25 Jahren, wenn alle 5 EKs erneuert werden inkl. Erhaltungskosten. Für diese Kosten gibt es aber noch Minderungsgründe, die erst verhandelt werden müssen.

Natürlich hätten wir um die 2Mio. laut Vertrag zwei Fußgänger- und

Radfahr/schiebeunterführungen, die optimistisch gerechnet 5 Monate im Jahr genutzt würden. Für PKWs entstünden nur Umwege, weil Schlossallee und Bad Stich Straße nicht mehr passierbar wären.

## Die Position der SPÖ und Unabhängigen

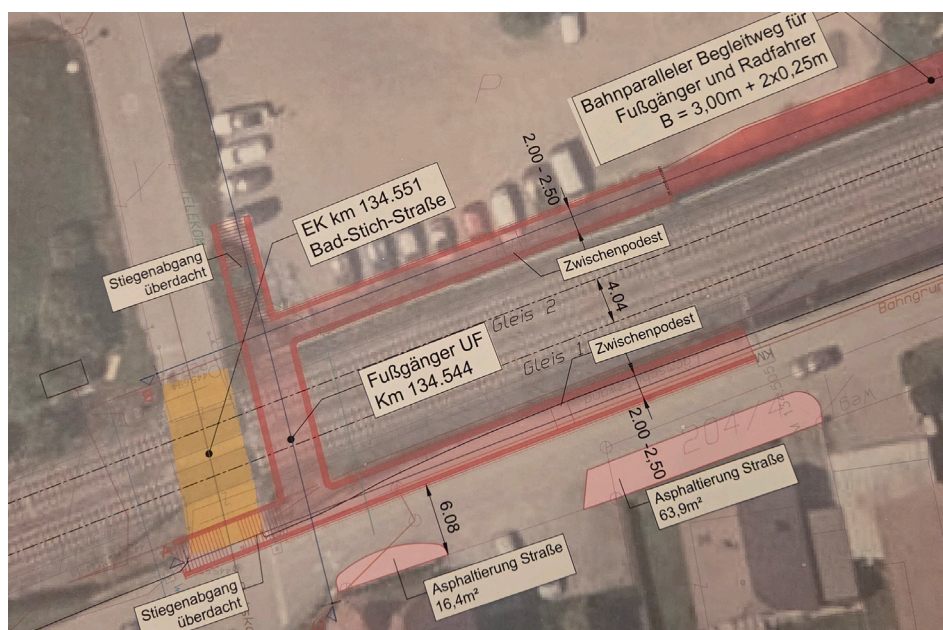
Wir forderten schon früh in den Verhandlungen eine Bürgerbeteiligung, die mit dem Argument des BGM: "Nein, wir entscheiden zuerst, dann informieren wir die Bevölkerung. Wir sind zum Entscheiden gewählt!" abgelehnt wurde. Im August 2025 gab es eine „Bürgerinformation“ des Herrn Bürgermeisters in der NICHTS von Verhandlungen bzgl. der Eisenbahnkreuzungen berichtet wurde. Jetzt als Anwurf und Rechtfertigung für jahrelanges Verschweigen kommen gleich 3 Seiten.

Die Initiative für ein Bürgerbeteiligungsprojekt muss gemäß der Geschäftsordnung der Gemeinde Krumpendorf durch den Bürger:innenbeteiligungsreferenten Ing. Alexander Wultsch (ÖVP) erfolgen.

Er wurde auch nach dem überwältigenden Beschluss des Gemeinderates für eine Bürgerbeteiligung am 30.09.2025 nicht aktiv.

Auch die Forderung nach einem Gesamtkonzept für den gesamten Verkehr südlich der Hauptstraße wurde seitens der ÖVP abgelehnt. „Zuerst entscheiden wir über die Eisenbahnkreuzungen, dann machen wir einen Plan!“

Damit hatten wir keine valide Basis für die Verhandlungen mit der ÖBB. Ein Amtssachverständiger hat schon im Jahr 2021 vorgeschlagen, die Schlossallee als sehr gut ausgebaute Straße in den Süden offen zu lassen. Die SPÖ und andere Gruppen forderten in den Abänderungsanträgen die Errichtung einer Unterführung für Fußgänger, Radfahrer, beeinträchtigte Personen Kinderwägen UND PKWs mit einer Höhe von zumindest 2,8 Metern in der Bad Stich Straße. Zur Sicherheit als Durchfahrt für Rettung



**Stichstraße:** für bessere Lösungen blockiert



EK Schlossallee soll laut ÖBB für Kraftfahrzeuge geschlossen werden, wie Bad-Stich-Straße



EK Kropfitschbad: Laut ÖBB Schließung langfristig angedacht



EK Kochstraße soll laut ÖBB als einzige offen bleiben



EK Gut Walterskirchen: Laut ÖBB Schließung langfristig angedacht

und Notarzt in den Süden Krumpendorfs. Also eine Unterführung im Osten und eine im Westen des Ortes.

In Gesprächen mit Fachleuten und Anrainern hat sich diese Variante als unbedingt notwendig herausgestellt, weil im Westen noch einige Wohnhäuser gebaut werden. Diese wurde von der ÖVP als zu teuer abgelehnt, obwohl diese Unterführung, relativ leicht und auch kostengünstig umsetzbar wäre.

Ein wichtiger Unsicherheitsfaktor bei den EKs sind unnötig lange Schrankenschließzeiten, in denen KEIN Zug fährt. Das ist von den ÖBB als erstes zu korrigieren.

**Unklare Vertragspunkte:**

**1.)** In unseren Abänderungsanträgen wurde Einsicht in die Detailplanung und die Kontrolle der planmäßigen Bauausführung verlangt. Grund: Die Unterführung in der Berthastraße wurde zu schmal und nicht plangemäß von der ÖBB gebaut. Deshalb die Forderung nach Kontrolle: Einmal getäuscht werden, ist genug.

**Wurde uns abgelehnt! Wenn geht, weiter verhandeln!**

**2.)** Die Schließzeiten in der Schlossallee wurden von der ÖBB immer als die längsten in Krumpendorf angegeben (Grund Bahnhofsnähe). Bei der Bürgerinformation am 16.12.2025

wurden diese kürzer als in der Bad Stich Straße und gleich lang wie in der Kochstraße angegeben. Deshalb auch die Forderung, evtl. doch die Schlossallee als best ausgebaute Straße offen zu lassen und nicht den ganzen Schwerverkehr in die Kochstraße zu verlagern.

**Allein die Überlegung wurde abgelehnt! Wenn geht, weiter verhandeln!**

**3.)** Die Fußgänger- und Radschieberunterführung in der Bad Stich Straße hätte einen späteren Ausbau auch für PKWs auf Jahrzehnte blockiert. (Siehe Foto)

**Im Vertrag anders vorgesehen!**

**4.)** Die Rahmenbedingungen für die Auflassung der EKs Kropfitschbad und Walterskirchen sind im Vertrag nicht definiert und wären zu ergänzen gewesen.

**Auch Abgelehnt!**

**5.)** Die Einbindung der Berthastraße in die Hauptstraße wäre in das Gesamtkonzept aufzunehmen gewesen und die Regelung der Grundanspruchnahme von der ÖBB für einen eventuellen Kreisverkehr. Die Aufnahme dieses Punktes in den Vertrag wurde ebenfalls abgelehnt!

**Wenn geht, weiter verhandeln!**

Ich persönlich bin der Meinung, dass jedes Loch unter der Bahn besser ist

als kein Loch, aber nicht zu diesen Bedingungen.

Aus den genannten Gründen war der Abänderungsantrag zum Vertrag mit der ÖBB für uns als verantwortungsbewusste Vertreter Krumpendorfs einzubringen und dieser wurde im Gemeinderat mit 12:11 Stimmen angenommen. Grundsätzlich sind wir immer gesprächsbereit, mit validen Informationen können auch gute Entscheidungen getroffen werden.

Läutwerke wurden in dem abgelehnten Vertrag mit der ÖBB nicht einmal erwähnt, wenn jetzt alle Anrainer:innen in Geiselhaft genommen werden sollen, muss das der Herr Bürgermeister erklären.

Unser großes Ziel sind möglichst barrierefreie Verkehrswege in Richtung Wörthersee und ein Umsetzungskonzept, das von der Bevölkerung mitgetragen wird, rechtlich klar geregelt ist und den Anforderungen des täglichen Lebens gerecht wird.

**Dafür setzen wir uns ein – verantwortungsvoll und mit Blick in die Zukunft.**

Mit freundlichen Grüßen  
**Manfred Bacher**



## Bildung - das Werkzeug für ein gutes Leben

### Landesrat Peter Reichmann im Portrait: Über die Bedeutung von Bildung und Demokratie

Mit einem breiten Strahlen, viel Optimismus und noch viel mehr Enthusiasmus gelobte der ehemalige Präsidialleiter der Bildungsdirektion für Kärnten, Peter Reichmann, am 23. Oktober, als neugewählter Landesrat „die Verfassung und die Gesetze des Landes und des Bundes getreu zu beachten und seine Pflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen“. Naheliegend, dass ihm das Bildungsreferat übertragen wurde. Darüber hinaus ist er künftig für die Kinder- und Jugendhilfe, für die Jugend, Generationen und Senioren, für den Klima- Natur- und Umweltschutz, die Parke, die Abfallwirtschaft und das Wasserrecht zuständig.

### Brennt für die Verantwortung

Wie sehr er für seine neue Verantwortung brennt wurde schon bei der Entscheidung zur Kandidatur klar. „Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will“, erinnert sich Reichmann. Was

ihn zu einem guten Bildungsreferenten macht? „Ich wurde schon in der Arbeiterkammer mit der Leitung der Abteilung für Bildung, Jugend und Kultur betraut. Gewachsen ist meine Expertise dann als Präsidialleiter in der Bildungsdirektion. Ich freue mich sehr, mein Wissen jetzt auch als Mitglied der Kärntner Landesregierung einsetzen zu dürfen. Es ist mein ehrliches Ziel, die vielen positiven Entwicklungen

der vergangenen Jahre in diesem Bereich fortzuführen.“ Leuchtendes Beispiel ist für ihn das Projekt „MINTS Horizon“. Es zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für MINTS (Mathematics, Informatics, Natural Sciences, Technology und Sustainability) zu begeistern.

### Bildung als Werkzeug

Dass Politik aber mehr als Verwalten ist, und den Mut zu Veränderungen erfordert ist ihm durchaus bewusst. „Die Herausforderungen sind heute ganz andere, als noch vor ein paar

Jahren. Ich verstehe die Bildung als einzige Möglichkeit, um die Menschen auf diese Herausforderungen vorzubereiten – ihnen die Chance zu geben, ein gutes Leben zu führen. Daher ist es mein erklärtes Ziel den

**„Als unser Landespartei-vorsitzender Daniel Fellner mir die große Frage stellte, war in derselben Sekunde klar, dass ich unbedingt in die Politik will.“**

LR Peter REICHMANN

Kärntnerinnen und Kärntnern mit einem maßgeschneiderten Bildungsangebot das entsprechende Werkzeug in die Hand zu geben“, so der zukünftige Pörtlacher Reichmann. Die Anliegen

und Wünsche der Kärntnerinnen und Kärntner werde er bei all seinen politischen Handlungen immer in den Vordergrund stellen. Möglichkeiten dafür sieht er in seinen Referaten viele. Und dennoch gibt es EIN Projekt, das ihm am meisten am Herzen liegt. „Das ist die Demokratie an sich. Ich bin absolut überzeugt davon, dass man sich für sie und damit für die positive Entwicklung unserer Gesellschaft mit ganzem Herzen und vollem Engagement einsetzen muss. Ich freue mich, wenn mich auf diesem Weg möglichst viele Menschen begleiten!“